

38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

(26.-30. September 2016, Universität Bamberg)

soeb-Ad-hoc-Gruppe: „Rising tides do not lift all boats“: Die Persistenz von Schließungsprozessen bei der Verteilung gesellschaftlicher Wohlfahrt

Abstract

Ritter, Tobias (ISF München)/ Prof. Dr. Pfeiffer, Sabine (Universität Hohenheim): Armutskonsum und Ausgrenzung: Folgen für soziale, kulturelle und materielle Teilhabe

In den vergangenen Jahren wird Armut in Deutschland zwar wieder stärker thematisiert, nichtsdestotrotz scheint ihr als gesamtgesellschaftliches Problem geringe Aufmerksamkeit zuzukommen. Dennoch betreffen die Folgen von Armut verschiedene lebensweltliche Bereiche, in denen Schließungsprozesse und Ausgrenzungen von gesellschaftlicher Teilhabe zu beobachten sind. So sehen sich von Armutskonsum betroffene Personen und Haushalte mit Konsumentscheidungen konfrontiert, die durch Budgetrestriktionen maßgeblich eingeschränkt sind und in Folge materielle und soziale Teilhabemöglichkeiten limitieren. Empfängern öffentlicher Transfereinkommen gelingt es besonders in mehrjährigen Phasen des Hilfebezugs immer weniger, konsumvermittelt am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Der Vortrag setzt an dieser Stelle an, indem er auf die subjektiv wahrgenommenen und erlebten Auswirkungen von Armutskonsum für die betroffenen Personen und Haushalte eingeht, unterschiedliche Bewältigungsstrategien darstellt, aber auch deren Grenzen aufzeigt. Im Mittelpunkt unseres Beitrags stehen empirische Ergebnisse, die auf Folgen von Armutskonsum für die Gestaltung der Freizeit mit sinkenden sozialen und kulturellen Teilhabechancen eingehen, mit drohender Ernährungsarmut aber auch eine bislang weitgehend unterschätzte Gefährdung der Sicherung physiologischer Grundbedürfnisse aufgreifen. Über Fallvergleiche und Tiefenanalysen qualitativer Interviews werden zusammenwirkende objektive, subjektive, medizinische und soziale Kontextfaktoren identifiziert, mit denen typische Bewältigungsstrategien der Betroffenen im Umgang mit Armutskonsum nachgezeichnet werden können, die auf eine zunehmende Exklusion von gesellschaftlicher Teilhabe der betroffenen Personengruppe verweisen.

Der Vortrag basiert auf Auswertungsarbeiten des insgesamt über 450 qualitative, biographische Interviews (ca. 2-3 Stunden) umfassenden Längsschnittpanels „Armutsdynamik und Arbeitsmarkt: Entstehung, Verfestigung und Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Erwerbsfähigen“ mit Personen im und am Rande des Hilfebezugs.

Kontakt

Tobias Ritter, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München, tobias.ritter@isf-muenchen.de

Prof. Dr. habil. Sabine Pfeiffer, Universität Hohenheim, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München, prof.sabine.pfeiffer@uni-hohenheim.de

Projektinformation

Der Forschungsverbund *soeb 3* arbeitet seit Herbst 2013 am Dritten Bericht zur sozioökonomischen Entwicklung in Deutschland (*soeb 3*). Er wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Weitere Informationen sind auf der Projektwebseite www.soeb.de erhältlich.